

1-2-3...dabei!

SOUNDCHECK

Zukunftsmusik

Mit Software auf die Bühne

Seite 32

Die 11 Gebote

der Musiksoftware
auf der Bühne

Seite 36

1-2-3 ... dabei!

Control-Freak

Seite 40

Control-Freak

Musiksoftware auf der Bühne ist eine echte Bereicherung, vorausgesetzt man hat das richtige Equipment und die passenden Programme. Während gute Audio-Interfaces immer ihren Preis haben, könnt ihr mit manchen Freeware- oder Sharewareprogrammen echte Schnäppchen machen.

Welcher Rechner der beste für die Bühne ist, darüber streiten sich die Geister. Der eine schwört auf den Mac, der andere bevorzugt PCs. Zu beschreiben, wie man nun das perfekte Computersystem konfiguriert, würde den Rahmen dieses Specials sprengen. Kurz gesagt kann man aber mit allen aktuellen Laptops von Markenherstellern wie Apple, Toshiba, IBM oder Dell ab ca. 1.000 Euro und Desktop PCs ab ca. 800 Euro schon hervorragend arbeiten. Vorausgesetzt sie verfügen über eine Grafikkarte mit eigenem Speicher und sind mit ausreichend RAM ausgerüstet. Aber auch betagte Modelle können noch völlig ausreichend sein, je nachdem welche Ansprüche man stellt. Für die Tüftler gibt es auch Varianten mit 19"-PC oder Mac Mini, die live über Touchscreen bedient wer-

den (erhältlich z. B. bei www.cartft.com). Bei den Audiointerfaces kann man mit bewährten Marken wie RME, MOTU, Edirol oder M-Audio nichts falsch machen. Sie bürgen für solide verarbeitete Hardware und guten Treibersupport. Interessante Soundkartenlösungen für Gitarristen sind vor allem das Stealth Plug von IK Multimedia, Line 6s Guitar- oder TonePort sowie Behringers Guitar Link, das je nach Art des Adapters das Gitarrensicht auf einen USB-2.0-Anschluss wandelt. Clever ist auch das in den Bodentreter Rig Kontrol integrierte USB-2.0-Interface von Native Instruments für seine Software Guitar Rig. Ebenfalls vor der Auslieferung steht ein „cable like“ Interface von CME, dessen Elektronik so kompakt gehalten ist, dass sie fast völlig im Kabel verschwindet. Doch kommen wir nun zum eigentlichen Thema.

Hostsoftware

Damit ihr Plugins benutzen könnt, braucht ihr eine Hostsoftware die diese Programme verwaltet. Im Heimstudiobereich verwendet man dazu üblicherweise Sequenzerprogramme wie Cubase, Logic oder Sonar. Diese gibt es in verschiedensten Ausführungen für Homerecording-Einsteiger bis Masteringprofis. Diese Sequenzer könnt ihr auch auf der Bühne verwenden, hier sind sie natürlich optimal, um vorproduzierte Audio- und/oder MIDI-Tracks abzufeuern. Die Einstellungen für die Plugins werden hier innerhalb eines Songs abgespeichert. Der Nachteil dabei: Wenn man die Einstellungen verändern will, muss ein neuer Song geladen werden. Das kann auf der Bühne schon mal störend werden. Man kann

sich aber damit behelfen, dass man verschiedene Spuren anlegt, die jeweils in unterschiedliche Plugin-Kanäle geleitet werden. Dazu muss der Rechner viel Arbeitsspeicher haben, denn alle Plugins, die man innerhalb des Sets benutzt, müssen dann gleichzeitig geladen sein.

Wer nicht viele Funktionen benötigt, bekommt schon ab ca. 100 Euro passende Software.

Die Einstiegsvariante von CakeWalk, Sonar 6 Home Studio für 109 € UVP ist vorrangig für Homerecorder interessant, denen die etablierten Sequenzer zu unübersichtlich sind. Es kann virtuelle Instrumente und Effekte hosten, ist aber live nur bedingt empfehlenswert. Schon spannender wird es mit den light-Versionen von Cubase (Cubase Studio) und Logic (Logic Express) für 399 bzw. 299 Euro, die auch schon ein paar virtuelle Instrumente mitbringen. Und richtig amtlich arbeiten lässt es sich mit Cubase für 879 Euro und Apple Logic Pro 7 für 1.069 Euro. Beide Programme sind mit guten Softwareinstrumenten sowie einer Fülle von Effekten ausgerüstet und ermöglichen es auch, die MIDI-Daten zu splitten und zu layern, wobei besonders Logic mit seinen flexiblen Verkabelungsmöglichkeiten interessant ist. Außerdem bringt es eine Sammlung von guten, brauchbaren Gitarreneffekten und Amp-



Guitar Rig in Verbindung mit dem Rig Kontrol lässt echtes Fullstack-Feeling aufkommen.

Simulationen mit. Sonar 6 Producer für 569 Euro ist ebenfalls ein sehr gutes Programm, das mit dem Vintage Channel, einem Kanalzug, nicht nur für die Gesangsbearbeitung, glänzen kann.

Ableton live dagegen ist ein Sequenzer der besonderen Art: Er ist in erster Linie für den spontanen Umgang mit Loops geeignet, hat aber in den letzten Versionen auch im MIDI-Bereich deutlich zugelegt. Mit keinem anderen Programm kann man derart spontan Loops per MIDI oder Computertastatur starten, stoppen und sogar in Echtzeit dehnen und transponieren. Die Vollversion kostet 549 € UVP. Einige Soundkartenhersteller legen ihren Produkten die abgespeckte lite-Version mit eingeschränktem Funktionsumfang auf CD bei, die zu Sonderpreisen auf die Vollversion erweitert werden kann.

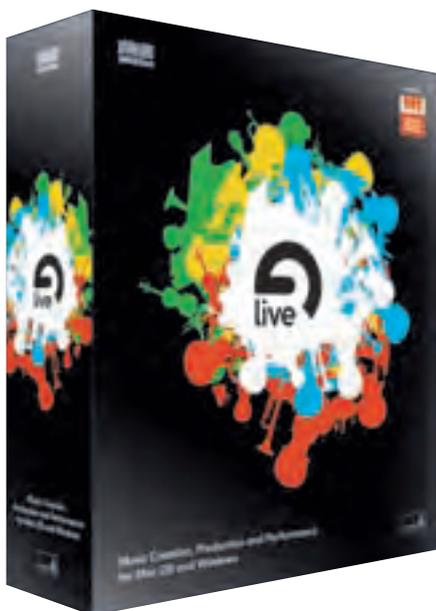
VST-Hosts (standalone)

Wer keinen Sequenzer braucht, aber trotzdem live nicht auf Plugins verzichten will, der sollte sich nach einem reinen VST-Host umschauen. Es gibt sogar zwei Lösungen in Hardware - sprich Kistenform. Das wäre zum einen der Receptor von Muse Research. Mit einer UVP von ca. 2.000 Euro ist dieser allerdings nur etwas für absolute Profis. Vergleichbar ist die Samplestation Forte Touchscreen, die bei digital audio network für 1.995 Euro angeboten wird. Kore von Native Instruments tritt mit dem Anspruch an, der optimale Host auch für Live-Situationen zu sein und bringt zu diesem Zweck auch einen Controller mit, der die Einstellungen der verschiedenen Plugins in Echtzeit regeln kann. Es ist für 999 Euro erhältlich, erfordert aber einen sehr flotten Rechner, weil allein die

billiger kaufen... frei Haus mehrere tausend Instrumente Versandbereit



Der Music Store....ca. 13.000m² Lager, Service-, Demofläche



Ableton live ermöglicht euch auf der Bühne den komfortablen Einsatz von Loops.



Special: Software auf der Bühne

Hostumgebung schon sehr viel Rechenpower beansprucht. Außerdem ist Kore mittlerweile fast die einzige eigenständige Lösung für Mac-User geworden, nachdem das vielversprechende Programm RAX nicht mehr verkauft wird. Im PC-Sektor gibt es dagegen einige interessante Produkte, darunter Phrazor von Sonicbytes (www.sonicbytes.com), sowie Chainer (www.xlutop.com), ein Programm, das die Möglichkeit bietet, Presets über MIDI umzuschalten. Beispielsweise kann man dazu ein programmierbares Fußpedal wie das MFC 10 von Yamaha anschließen. Cantabile ist ebenfalls vielversprechend, die aktuelle Version 1.2 ist bislang erhältlich in einer kostenlosen und voll lauffähigen lite-Version, sowie als Demo der Vollversion. Das meistbenutzte Programm dürfte aber Forte vom Brainspawm sein, das für die Bühne ideal geeignet ist. Ihr könnt damit wie bei einem Hardwaregerät Setups erstellen, diese per MIDI umschalten und sehr viel mehr. Deshalb geht auch der Preis von 99,95 Euro UVP völlig in Ordnung.

Gitarrensoftware

Was sich seit der Einführung des POD von Line 6 vor gut 10 Jahren im Bereich des Ampmodeling getan hat, hätte vorher wohl kaum jemand für möglich gehalten. Auf dem Gitarrensektor ist Guitar Rig von Native Instruments der unangefochtene König in Sachen Bühnenkompatibilität. Es ist konsequent für



Die Gearbox von Line 6 verschafft euch authentische Gitarrensounds.



Die Internetseite von KVR bietet euch einen komfortablen Überblick über diverse am Markt erhältliche Plugins.



Yamahas Motif stand Pate für einige Sounds des Hypersonic von Steinberg.

den Live-Einsatz ausgelegt, stellt aber auch hohe Anforderungen an den Rechner. Amplitude von IK Multimedia für ca. 299 Euro klingt ebenfalls sehr gut, ist aber nicht ganz so üppig ausgestattet und steht vor allem in der Live-Funktionalität noch hinter Guitar Rig zurück. Vergleichbar mit dem Rig Kontrol soll ein passendes Fußpedal mit Audiointerface namens StompIO im Herbst erscheinen. Dsounds RT Player kostet ca. 250 Euro, kann als Host für beliebige VST-2.0-Effekte dienen und bringt verschiedene virtuelle Bodentreter mit. Von Line 6, dem Hersteller des POD gibt es auch verschiedene Gearbox-Bundles aus Gitarreneffekten und Audiointerfaces von 355 bis 653 Euro. Wer gar nichts bezahlen möchte oder kann, der sollte die beliebte Guitar Suite von Simulanalog antesten. Das Programm kann unter www.simulanalog.org kostenlos heruntergeladen werden.

Sampler

Sampler und Sample-Player für Effekte, Drumsamples und Keyboardsounds gibt es ebenfalls in guter Qualität als Software. Der EXS ist in Logic integriert und war einer der ersten Softwaresampler. Vergleichbar dazu ist Halion One in Cubase enthalten. Halion 3.1 bietet deutlich mehr, kostet dafür aber auch 389 Euro. Einer der mächtigsten Softwaresampler ist Kontakt von Native Instruments für 399 Euro, der auch als Multiinstrument auf mehreren MIDI-Kanälen arbeitet und mit vielen kreativen Funktionen glänzen kann.

Reine Sample-Player oder Software-Workstations eignen sich gut dazu, MIDI-Files wiederzugeben und liefern Standardsounds in guter Qualität. Dabei wären Bandstand als günstigstes Programm für 199 Euro, Hypersonic von Steinberg für 389 Euro – letzteres enthält auch Soundmaterial der Yamaha Motif Synthesizer – East West Colossus für 540 Euro und IK Multimedia Sonic Synth zu nennen. Außerdem interessant sind noch Plugsound Pro für 299 Euro von Ultimate Soundbank und Yellow Tools Independence für 449 Euro.

Chereffekt: Bei dem Song „If you believe“ hört man, das Chers Stimme sehr künstlich und bearbeitet klingt. Dieser Effekt wird von einem Intonationskorrektur-Programm verursacht, der die Stimme mit einem harten Übergang von einer Note auf die andere verschiebt.

Speziell für Schlagzeugsounds eignen sich Drumsampler wie Battery 3.0 von Native Instruments für 199 € UVP und FXPansion BFD für 324 € UVP, das mit Expansion Packs für alle möglichen Musikrichtungen erweitert werden kann. Schon in SOUNDCHECK 06/07 wurde außerdem Drumagog von Wavemachine Labs vorgestellt, ein Drumreplacer, der auch für den Live-Einsatz interessant ist, und durch Mikrofonsignale gesteuert werden kann und nicht wie sonst üblich einen Triggerkonverter benötigt.

Virtuelle Instrumente

An virtuellen Instrumenten für Keyboardsounds herrscht wahrlich kein Mangel. Am bekanntesten dürfte die Software-Orgel B4 II von Native Instruments sein. Daneben gibt es unzählige weitere Simulationen von fast jedem Keyboardtyp, vom Prophet N Pro 53 für 199 Euro über den Arturia Minimoog 5 und den Software-DX 7 namens FM8 von Native Instruments für 204 €. Akustische Flügel werden mit den Programmen Steinberg The Grand (239 Euro), NI Akustik Piano (288 Euro), Galaxy II (ca. 250 Euro) und Synthogy Ivory für 329 Euro überzeugend imitiert. Das Programm Propellerhead Reason für 449 Euro ist ein absolut umfassendes Komplettpaket aus verschiedenen Klangerzeugern und Effekten. Seit der Version 3.0 enthält es den Combinator, der Kombinationen aus Instrumenten und Effekten für den Live-Einsatz speichert und abrufbar macht.

Vocal Channelstrip

Für den Gesang werdet ihr sicher lieber mit dem guten alten Mischpult arbeiten wollen. Wenn ihr die Vocals aber mit Software aufpeppen wollt, könnt ihr das mit dem sehr preisgünstigen Voxengo für 59,95 Euro probieren (www.voxengo.com). Empfehlenswert ist auch der virtuelle Channelstrip von Kjaerhus Audio. Von Antares, dem Pionier der Intonationskorrektur – der sogenannte **Chereffekt** hat sich dank dieser Stimmbearbeitung etabliert – kommt eine Sammlung an Vocal-Effekten namens Avox für

599 Euro. Außerdem enthalten die Sequenzer Cubase und Logic Werk schon alles, was man für Gesangsbearbeitung braucht. Klanglich einen sehr guten Eindruck macht auch der schon erwähnte Vintage Channel von Sonar.

Effekte

Wer sich bei der Masse an Plugins, die mittlerweile am Markt verfügbar sind, einen Überblick verschaffen will, der kann sich auf der Internetseite www.kvraudio.com hervorragend informieren. Neben den genannten Voxengo-Plugins und den Produkten von Kjaerhus Audio ist auf jeden Fall auch noch PSP Audioware zu nennen – die zahlreiche gut klingende Effekte zu wirklich bezahlbaren Preisen anbieten. Darunter ist auch ein herausragendes Bandsättigungsplugin namens Vintage Warmer. Letzteres eignet sich ausgezeichnet für einzelne Instrumente, Gesang oder den Mix und macht satten Druck. Eine ausgezeichnete Sammlung von 50 Effekten inklusive virtuellem Rack kommt von db Audioware. Sie heißt Quantum Effects und kostet etwa 299 Euro. Plugins der Edelklasse produziert zudem die Firma Waves. Wer über genug Kleingeld verfügt ist mit den verschiedenen Waves-

Bundles für mehrere tausend Euro exzellent bedient. Ein ganz heißer Tipp für den schmalen Geldbeutel ist das Musicians Bundle II für nur 190 Euro mit dem von Vielen hochgelobten Renaissance Compressor und Equalizer, zusammen mit Delay und Doppler-Effekt Optimal vor allem für Gesang. Auch der EQ macht sich live sehr gut, um Signale im Mix stärker nach vorne zu bringen.

Zubehör

Damit der Laptop live nicht geklaut werden kann, solltet ihr ihn mit einem Schloss sichern, wie zum Beispiel von der Firma Kensington, das je nach Ausführung zwischen 20 und 40 Euro kostet. Einen halbwegs sicheren Stand sollte der Mobilrechner natürlich auch haben. Stellt ihn deshalb am besten auf einen Percussionstisch oder einen Laptopständer, wie zum Beispiel den 12150 von König & Meyer (123,60 Euro) den hiRise von RaneSerato, den ihr in DJ-Zubehörläden bekommen könnt und der knapp über 100 Euro kostet, oder den Laptopständer von Stanton für 99 Euro. Wenn ihr den Rechner nicht immer in eurer Nähe haben wollt, könnt ihr viele Sequenzerprogramme über die Fernbedienung „Tranzport“ von Fron-



Mit Laptop-Schlössern, hier von der Firma Kensington schützt ihr euren mobilen Rechner vor Diebstahl.

tier Designs für 229 Euro steuern. Wenn ihr außer dem Rechner auch noch eine Soundkarte benötigt, dann gibt es dafür auch eine tolle Lösung von Gator Cases: Mit dem Case GRC-Studio4Togo kann man Laptop und Peripheriegeräte zusammen transportieren. Im Rack selbst gibt es eine Öffnung für die Kabelverbindungen zwischen 19"-Geräten und Rechner. Ähnliches gibt es mit dem Mighty Gig Rig auch von SKB. ♦

MUSIC STORE

professional
www.musicstore.de

billiger kaufen...frei Haus
mehrere tausend Gitarren Versandbereit

Schöner informieren: blättern Sie in unserem interaktiven Blätterkatalog! unter www.musicstore.de



Vom Blätterkatalog sind Sie mit nur einem Klick wieder im Shop... Preise topaktuell!

USB AUDIO INTERFACES

NEW! **caekawaik**
Cakewalk V-Studio VS 100
Mit dem V-Studio VS 100 von Cakewalk...
Preis: **666€**

Native Instruments Audio 2 DJ
Preis: **nur 99€**

Native Instruments Audio 4 DJ
Preis: **198€**

Native Audio 8 DJ
Preis: **379€**

FastTrack Ultra
Preis: **329€**

M-AUDIO

USB AUDIO INTERFACES FÜR DJ'S

Native Instruments Traktor Pro
Preis: **189€**

Imaginez Deckdance
Preis: **8€**